Nr.19 / 2018

tierisch bergisch

Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V.

Kostenlos zum mitnehmen

Besondere Tierheimhunde
– große Aufgaben und Herausforderungen

Gärten im Winter
– zurück zum ökologischen System

WIEBEL 22064

Taxi- und Mietfahrzeuge Paul Wiebel GmbH

Krankenfahrten für alle Kassen
Fahrten zu jeder Gelegenheit auch für Großgruppen

www.taxi-wiebel.de

Weststraße 25
42857 Remscheid
Fax 02191/92 7140

RS-0201-0216

futterplatz.de

✓ Seit über 10 Jahren für Sie da
✓ Versandkostenfrei ab 35,- €
✓ Bezahlen auch auf Rechnung

Ihr 10% Willkommensrabatt
für Ihren Einkauf auf www.futterplatz.de

Gutscheincode:
fp2019tierfp

Einlösbar bis 31.12.2019 auf www.futterplatz.de. Pro Kunde nur einmal einlösbar. Der Gutschein ist nicht kombinierbar und kann nicht auf mehrere Einkäufe aufgeteilt werden. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

ÜR-0413-SO-0118

ROLAND

Wir messen Sicherheit
We provide reliability

ROLAND ELECTRONIC

Die Roland Electronic GmbH ist führender Anbieter von Industrieelektronik und Sensorik. Wir bieten Produkte und Lösungen auf folgenden Gebieten:

- Automobil- und Zuliefererindustrie
- Metallverpackungsindustrie
- Blech- und Rohrbearbeitung
- Draht- und Kabelindustrie

ROLAND ELECTRONIC Nord GmbH
Oelmühle 8 • 42855 Remscheid
www.roland-electronic.com

RS-0089-0111

Heinrich MÜLLER
seit 1830
Malerwerkstatt

Dämmen Sie Ihre Heizkosten

Warm. Schön. Elefantenstark.

Fassadenschutz · Betonsanierung

Inh. Klaus Halbach – Malermeister · staatl. gepr. Techniker in Gestaltung u. Werbung

RS-Lüttringhausen
Elbersstraße 12
Telefon 56 99 14
Telefax 5 26 09
info@maler-heinrich-mueller.de

RS-0246-0218

RS-0229-0217

© Foto: Privat

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde, liebe Tiere,

Sie halten die neueste Ausgabe unserer Zeitung „tierisch bergisch“ in den Händen. An dieser Stelle darf ich Ihnen einen kleinen Überblick über aktuelle Themen in unserem Verein und Tierheim geben. Viel Erfreuliches gibt es von der Vermittlung unserer Tiere zu berichten. So durften wir erneut bei der beliebten Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ im WDR Fernsehen zu Gast sein. Nach der Ausstrahlung erreichten uns viele Interessante Anfragen, auch zu Tieren, die nicht in der Sendung gezeigt wurden. Eine der gezeigten Katzen fand schon eine Woche später ein schönes neues Zuhause. Aber auch abseits der Sendung konnten viele Tiere vermittelt werden, die lange in unserem Tierheim auf liebevolle Menschen gewartet haben. So konnte z.B. Sandy nach vielen Jahren neue Menschen finden. Diese kleinen und großen Erfolge ermuntern uns sehr.

Auch der tolle Zuspruch und der Besucherandrang auf unserem diesjährigen Sommerfest zeigen uns, dass unsere Mitglieder und Freunde hinter dem Verein und der Arbeit der vielen Ehrenamtler stehen. Ohne die Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiter wäre es uns nicht möglich, alle laufenden Projekte zu stemmen. Dafür möchte ich allen Ehrenamtlern hiermit nochmals ausdrücklich danken.

Wir sind auch weiterhin auf die Unterstützung unserer Mitglieder, Freunde und Förderer angewiesen. Ich bitte Sie herzlich, uns weiterhin die Treue zu halten.

Herzlichst Ihr

Martin Haas

Inhalt

Tiere im Winter – zurück zum ökologischen Garten
Seite 4-5

Sechs Tage im Einsatz für die Straßenkatzen in Remscheid
10-11

Ein ganz besonderer Hund – einer von vielen ...
Seite 12-13

Gefahrenquellen im Alltag für Katzen
Seite 18-19

Kaninchen, Meerschweinchen & Co.
Seite 20

AWO Seniorendienste Remscheid

Ambulante Hilfe nach Maß: Die AWO-Seniorendienste

- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Service Wohnen
- Betreuungsleistungen
- Hauswirtschftliche Hilfe
- Hausnotruf
- Menüservice

Wir informieren Sie gerne:
☎ 914-488
Hindenburg Str. 18, 42853 Remscheid

Einrichtungen der AWO
Seniorendienste Niederrhein gGmbH
www.awo-seniorendienste-nr.de

RS-0248-0218

LEPPERHOFF, KOHL & PARTNER MBB
STEUERBERATER · RECHTSANWÄLTE

Lüttringhauser Str. 9
42897 Remscheid
Tel.: 0 21 91/9 66 60
info@lepperhoff.com
www.lepperhoff.com

RS-0187-0116

Auf einen Blick

zusammengetragen von Barbara Janowski, Inge Borchert, Kathleen Anderseck und Sascha Kaufhold

Tiere suchen ein Zuhause – Wir waren dabei und sagen danke!

© Foto: Kathleen Anderseck

© Foto: Jana Tesche

© Foto: Barbara Janowski

Am 30.9.2018 war das Tierheim für Remscheid und Radevormwald in der Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ dabei. Vorgestellt wurden die Katzen Pamuk, Toprack und Olivia, außerdem die Hunde Jack (Notfall), Lucy und Ismo. Als Kleintiere kamen die Chinchillas mit, die ihr Zuhause gefunden haben.

Pamuk durfte als Erster ausziehen und seine Menschen, die Familie Tesche, bestätigen, dass er „Hans Dampf in allen Gassen“ ist! Überall ist Pamuk dabei, verfolgt seine Leute auf Schritt und Tritt und will am liebsten rund um die Uhr spielen. Nach kurzem Fauchen war auch der andere Kater von ihm begeistert und nun spielen die beiden durch die gesamte Wohnung. Unser Tierheim Team freut sich sehr für Pamuk und wir wünschen ihm und seiner Familie eine wundervolle gemeinsame Zukunft.

Besonders für OEB Lucy, Katze Olivia und Kangal Ismo gab und gibt es viele Anfragen, auch weit über die Grenzen des Tierheimes hinaus. Für unseren Dobbi-Mix Jack gab es leider eine einzige Anfrage und wir sind nicht sicher, ob das für ihn klappt. Also suchen wir weiter für ihn!

Nach und nach melden wir uns bei den interessierten Menschen und laden diese ggf. ein, damit Tier und Mensch sich kennen lernen können. Wir sind dankbar für Ihre vielen Anfragen und Ihre Geduld und werden auch denjenigen, die noch nichts von uns gehört haben eine Rückmeldung, z.B. über die Homepage www.tierheim-remscheid.de geben.

Dem gesamten Team von „Tiere suchen ein Zuhause“ danken wir von Herzen, dass Sie unseren Schützlingen diese große Chance zur Vermittlung ermöglicht haben.

Hektor ist der Katzenmann,

der gerne zeigt, was er kann. Er weiß genau, was er will, im Bett ist es schön weich und still. Im Sessel ist er auch nicht schlecht, doch meistens sitzt Frauchen da. Das ist ihm gar nicht recht. Er wartet bis Inge aufsteht und zur Toilette geht. Schnell nimmt er die Gelegenheit wahr und macht den Platz für sich dann klar. Den Platz kannst du nicht wieder holen, denn wieder holen ist gestohlen. Bei einer Sache würde ich ihn räumen, du darfst es aber nicht versäumen, mich auf den Schoß zu nehmen und prompt streicheln bis der Doktor kommt.

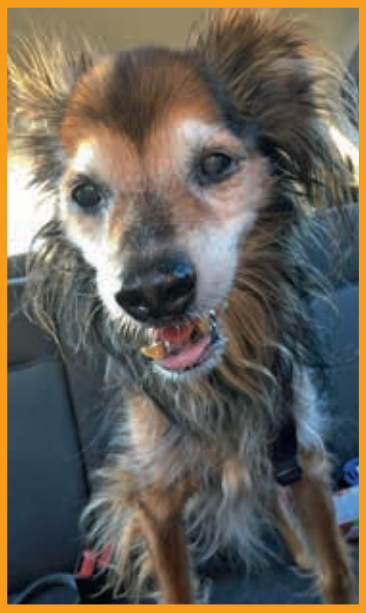
© Foto: Barbara Janowski

Inges Liebe ist riesengroß, aber er sagt dann bloß: Es muss ja nicht gleich jeder sehen, wie gut wir uns verstehen. Du siehst, ich bin ein Machotyp, aber ich habe Dich auch sehr lieb. Darum sage ich jetzt auch streichel endlich meinen Bauch. Eins solltest du noch wissen, ich würde dich auch sehr vermissen.

Hamster und ihr Zuhause

Christel Marie-Luise ist mit ihren Knopfaugen und ihrer Gelassenheit ein echtes Charaktertier - sie strahlt eben die Würde einer älteren Dame aus. Schön, dass auch sie ein ruhiges und angemessenes zu Hause gefunden hat. Sind Hamster auch als „Kindertiere“ vermeintlich einfach zu halten, sind die Ansprüche an eine artgerechte Haltung im Sinne der Tiere nicht zu unterschätzen. Das Bild zeigt ein schönes Beispiel für eine gute Haltung in der die Tiere ihre Lebensspanne von bis zu drei Jahren verbringen können. Respekt und Freude ergänzen den verantwortungsvollen Umgang.

© Foto: Kathleen Anderseck



© Foto: Sascha Kaufhold

Ben´s neues Leben

Nach dem Tod der 19jährigen Hündin Sissy, wollte die Familie Kaufhold eigentlich keinen Hund mehr. Aber der Sohn Sascha sah das anders und fand den ca. 17 Jahre alten Ben im Tierheim Remscheid. Nach dem Kennenlernen fädelte er es geschickt ein, dass auch seine Mutter Ben im Tierheim besuchte, wobei diese noch sehr zurückhaltend war.

Sascha sorgte dafür, dass Ben zur Probe mit nach Hause durfte. Und schließlich kam Bens großer Tag - er durfte mit nach Wuppertal. Autofahren war etwas Spannendes für den alten Herrn. Er fuhr die ganze Zeit stehend auf dem Beifahrersitz und guckte nach hinten. Ein paar Tage später konnte Sascha beim Tierheim anrufen und Bescheid geben - Ben hat ein neues Zuhause - gefunden, denn auch mit seiner Mutter kam er sehr gut zurecht, er hat sogar schon einmal kurz mit ihr gespielt.

Mittlerweile schläft Ben sehr viel, begleitet die Familie überall, z.B. in den Schrebergarten, zeltet mit ihnen und fährt sogar in den Urlaub ans Meer.

Alles weitere über Ben kann man bei Facebook in seiner Gruppe „Ben`s neues Leben“ weiter verfolgen.

Spenden für das Tierheim

Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Der Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V. ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Bankverbindungen

Stadtsparkasse Remscheid
IBAN: DE68340500000000006072, BIC: WELA DE DR

Sparkasse Radevormwald
IBAN: DE31340513500000247981, BIC: WELA DE D1RVW

Volksbank im Bergischen Land e.G.
IBAN: DE73340600940604050005, BIC: VBRS DE 33

Falls Sie eine Spendenquittung benötigen, notieren Sie in der Betreffzeile bitte Ihren Namen und Anschrift. Ansonsten ist es uns nicht möglich, Spendenquittungen zu versenden.

Spaziergehzeiten mit den Tierheimhunden

Montag, Mittwoch, Freitag:
08.15 - 11.30 Uhr
14.00 - 15.30 Uhr

Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag:
08.15 - 11.30 Uhr

Bitte bringen Sie beim ersten Mal Ihren Ausweis und den ausgefüllten Erfassungsbogen, den Sie im Tierheimbüro erhalten, mit.

Unordnung im Garten erfreut

Tiere im Winter – zurück zum ökologischen Garten

Text: Dela Kirchner

Seit Jahren scheiden sich die Geister bei der Frage, ob ein ganzjähriges Füttern oder eine Unterstützung mit Futter in Kälteperioden unsere heimische Vogelwelt besser durch den Winter bringt – vergessen wird dabei die Frage, in wie weit wir selbst unserer heimische Tierwelt im eigenen Garten einen Lebensraum zur Selbstversorgung bieten.

„Ich bin der Meinung, dass eine ganzjährige Vogelfütterung rund ums Haus nicht notwendig ist.“ sagt Diplom-Biologe Jörg Liesendahl von der Natur-Schule Grund. „Gerade auch in diesem sogenannten Mastjahr werden unsere einheimischen Tiere keinen Hunger leiden müssen.“ Alle bei uns beheimateten Vögel und Tiere der anderen Arten sind Teil eines Ökosystems – und nicht alle werden den Winter überleben. Was nicht zwingend mit der Ernährungssituation zu tun hat. „Ein Erdnusssäckchen bei längeren Frostperioden oder geschlossener Schneedecke kann man durchaus für die Vögel im Garten aufhängen.“ meint Liesendahl. „Es nicht zu tun, ist auch nicht schlimm. Es ist so einfach, Tieren mit einem naturnahen Garten einen Lebensraum und eine Nahrungsgrundlage zu bieten.“ Vieles davon konnte schon in diesem Herbst umgesetzt oder spätestens für das nächste Jahr vorgemerkt werden – im winterlichen Garten schadet Ordnung nur. „Einfach mal die Stauden nicht schneiden, Laub auf den Beeten und unter Sträuchern und Hecken sammeln – und schon hat man für Lebensgrundlagen gesorgt.“ erzählt der Biologe.

Unterstützung der Wildtiere durch Nichtstun

Ebenfalls problematisch wird es, wenn wir Menschen versuchen, Wildtiere mit Futter nah an unsere Häuser und Gärten zu binden: Eine wesentlich größere Unterstützung ist ein strukturreicher Garten mit einheimischen Pflanzen und Gehölzen. Eine Hecke aus Wildsträuchern wie Haselnuss, Holunder und Wildobstarten bietet nicht nur Sichtschutz und Nistmöglichkeiten, sondern auch schmackhaftes Obst, dass sich Tiere und Gartenbesitzer teilen können. Ein Haufen altes Herbstlaub, leicht beschwert mit etwas dünnem Reisig, bietet in der ruhigsten Gartenecke ein Winterquartier für Igel und Spitzmäuse. Unterstützung der einheimischen Tierwelt durch Nichtstun und den Garten sich zeitweise selbst überlassen – das soll schon genügen? Ja, das ist der Anfang. Und alle, die nicht wissen, was sie ohne die herbstlichen Aufräumarbeiten im Garten mit ihrer Zeit tun sollen, können die nun anstehende ruhige Zeit nutzen, den ökologisch wertvollen Garten für das kommende Jahr zu planen.

Angefangen mit dem Pflanzen von frühen Bienenweiden, von denen natürlich ebenso Wildbienenarten und

Hummeln profitieren können, über den winterlichen Bau von Nisthilfen für Vögel und Insekten sowie Fledermäuse bis zur Planung der eigenen Wildhecke und Gedanken über ein neues Staudenbeet mit einheimischen Pflanzen. „Unsere Gärten sollten wieder als Teil eines ökologischen Systems verstanden werden.“ bekräftigt Jörg Liesendahl. „Wer im Garten etwas für Insekten tut, hilft indirekt auch den Vögeln und anderen Tieren, deren Nahrungsgrundlage die Insekten sind.“ Viel zu lange ist in Vergessenheit geraten, dass ein gut gemeinter Meisenknödel in der ökologischen Einöde eines geometrischen Steingartens niemanden rettet – so sehr sich die Hausbesitzer auch über jeden vereinzelten Vogel freuen.

Entwarnung für Eichhörnchen und Co.

Viel besser wussten die Generationen vor uns noch den ewigen Kreislauf vom Leben zu verstehen – und zu akzeptieren. Nicht jedes Wildtier wird den Winter überstehen und ein putzig aussehendes Eichhörnchen ist beileibe kein Kuscheltier und auch kein Vegetarier. Die Vorgänge in der Natur vor unserer Haustür mag uns, die wir uns so weit von der Natürlichkeit von Leben und Sterben entfernt haben, oft grausam erscheinen. Doch selbst Biologe Liesendahl kann für dieses Jahr Entwarnung geben, dass weder Eichhörnchen noch Vögel vom akuten Hungertod bedroht sind. Die Natur sorgt dort, wo man sie lässt, für sich selbst – mit allen damit verbundenen Schwankungen. ■

Insektenhotel

Wer die Winterzeit nutzen möchte, den eigenen Garten mit ganz anderen Augen neu zu planen oder zu verändern, findet wertvolle Tipps dazu in der Literatur:

- „Heimische Pflanzen für den Garten“ von Elke Schwarzer (Ulmer Verlag)
- „Grüne Wände für Haus und Garten“ von Brigitte Kleinod (Pala Verlag)
- „Nisthilfen, Insektenhotels & Co. selber machen“ von Helga Hoffmann (GU Verlag)
- „Nistkästen – 80 Modelle zum Selberbauen“ von Claude Lorpin (Bassermann Verlag)

Weitere Lesetipps zum Thema für lange Winterabende:

- „Der Wald – Eine Entdeckungsreise“ von Peter Wohlleben (Heyne Verlag)
- „Wohllebens Waldführer“ (Ulmer Verlag) mit vielen Tier- und Pflanzenporträts

Weitere Infos zum heißdiskutierten Thema Vogelfütterung gibt es im Ratgeber:

- „Vögel füttern – aber richtig“ von Peter Berthold und Gabriele Mohr (Kosmos Verlag)

Tierärzte der Region:

Dr. Horst Sieg
Dr. Christoph Capellmann
Tierärztliche Gemeinschaftspraxis für Kleintiere
Blumenstraße 46 · 42853 Remscheid
Tel. 02191 41420 · Fax 02191 41697 · www.doktorsieg.de

Termin-Sprechstunden:
Montag – Samstag von 8.00 – 11.30 Uhr
Mo., Di., Do., Fr. von 15.00 – 18.30 Uhr, Mi. von 16.00 – 18.30 Uhr

RS-0235-0118

Dr. med. vet. B. Schnabel

Keilbeckerstraße 82
42477 Radevormwald
Telefon 0 21 91 - 4 64 10 97
Telefax 0 21 91 - 4 64 10 98

Sprechzeiten
Mo - Fr 10-12 Uhr (außer Mi)
17-19 Uhr
Samstagvormittag nach
telefonischer Vereinbarung!

RS-0022-0108

Rosenstr.13
42857 Remscheid
Tel.: 02191/70900

Anke Paas
Kleintierpraxis

Öffnungszeiten:

Termine:
Mo-Sa: 8.30-10.30 Uhr
Mo-Fr: 15.00-17.00 Uhr

Freie Sprechstunde:
Mo-Sa: 10.30-12.00 Uhr
Mo-Fr: 17.00-19.00 Uhr
Do: 17.00-20.00 Uhr

Mittwoch Nachmittag nur nach Vereinbarung

RS-0194-0116

Tierarzt Dr. Jessen
Telegrafenstr. 31
42477 Radevormwald

Sprechzeiten:
Mo bis Sa 10-12
Mo 16 -19
Di, Do 16-18
Mi und Fr Nachmittag
nach telef. Anmeldung

Tel. 02195/7888
Fax: 02195/5065
www.tierarzt-jessen.de

RS-0215-0117

Dr. med vet R. Hösterey
Kaiserstr. 55, 42329 Wuppertal
erweiterterteTherapien:
- Akupunktur
-Bioresonanztherapie
-Homöopathie
-Neuraltherapie
www.dr-hoesterey.de

RS-0098-0112

Tierärztliche Praxis
Wuppertal UG
Dr. R. Hausmann
verantwortlicher Tierarzt

Täglich offene Sprechstunde, auch Sa. / So.

Tel. 0202 / 66 02 85 oder 64 44 68
Hölker Feld 2a · 42279 Wuppertal
www.tierarztpraxis-wuppertal-ug.de
info@tierarztpraxis-wuppertal-ug.de

Bushaltestelle + freie Parkplätze vor dem Haus

RS-0231-0118

KLEINTIERPRAXIS
SABINE GONNER
PRAKT. TIERÄRZTIN

KRATZKOPFSTR. 2
42369 WUPPERTAL RONSDORF
TELEFON 02 02 - 4 60 31 08

SPRECHSTUNDE
MO. - DO. 8.00 - 13 UHR
MO. - DI. - MI. 18.00 - 20.00 UHR
FR. 8.00 - 16.00 UHR (DURCHGEHEND)
NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG

RS-0234-0118

© Foto: Susanne Henke

Rückblick Sommerfest

Danke an alle ehrenamtlichen Helfer und langjährigen Mitglieder

Text: Dela Kirchner

Wahre Menschenmassen stürmten auch dieses Jahr das Tierheim, um bei bestem Wetter die Tiere zu besuchen, Bekannte zu treffen, Kulinarisches zu genießen und die zahlreichen Verkaufsstände zu besuchen. Möglich machen solche Veranstaltungen die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer und Mitglieder, die den Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V. und das Tierheim-Team aktiv oder passiv unterstützen.

Wer sind diese Ehrenamtlichen eigentlich?

Prinzipiell steuert jeder bei, was er leisten kann. Angefangen bei den treuen Kuchenbäckerinnen für die Cafeteria und den Küchenfeen, die zur Sicherung des leiblichen Wohls der Besucher beitragen, über das Verkaufspersonal an den Ständen bis zu den Aktiven im Hintergrund, die sich in der Küche um Geschirr und Kaffeenachschub kümmern. Dann gibt es die, die durch ihre Mitgliedschaft finanzielle Unterstützung geben. Und natürlich die dem Tierheim eng verbundenen Waffelbäcker aus Lennep. Jeder, der beim Auf- und Abbau bei solchen Veranstaltungen hilft, Arbeit sieht und während der Feste spontan mit anpackt, ist für das kleine Team aus Tierheim-Angestellten und Vereinsaktiven Gold wert.

Wir sagen ganz herzlich DANKE im Namen der Tiere.

Ohne Euch wären die Feste, der samstägliche Cafeteria-Betrieb, der Tierheim-Basar und die Teilnahme an vielen Veranstaltungen außerhalb des Tierheims nicht möglich. ■

Dr. Renate Daubenbüchel
Tierärztin
Düringer Straße 15
42899 Remscheid
Telefon (021 91) 5 07 38
Sprechstunden:
Mo.- Fr. von 10-12 Uhr
und 16-19 Uhr
RS-0131-0114

Kleintierpraxis
Jan Gorzel
prakt. Tierarzt
Hastener Straße 49
42855 Remscheid
Telefon 02191-4604255
Fax 02191-4606690
www.tierarztpraxis-gorzel.de
Sprechzeiten:
Mo. - Fr. 10-12 und 16-18.30 Uhr
außer Mittwochnachmittag
RS-0232-0118

Tierarztpraxis Anita Fehre
Am Diek 24
42277 Wuppertal
Tel.: 0202 66 44 54
www.tierarztpraxis-fehre.de
RS-0176-0215

Dr. Uwe Jaspers & Angelika Englert
Kleintierpraxis
Cronenberger Str. 336 - 42349 Wuppertal
Tel.: 0202-403444
Sprechstunden: Mo-Sa 10-12 Uhr
Mo-Fr 17-19 Uhr
www.jaspers-englert.de
RS-0132-0114

Unsere Sprechzeiten
Mo. bis Fr. 10:00 - 12:00 h
Mo. bis Fr. 16:00 - 18:30 h
Sa. nur nach Terminvereinbarung
10:00 - 12:30 h
Burger Straße 108
42859 Remscheid
www.dr-vet-koehn.de
Tierarztpraxis
Dr. med. vet. Eva Köhn-Voelkel
T 02191.4 22 06 67
F 02191.4 22 06 68
tierarztpraxis@dr-vet-koehn.de
RS-0135-0114

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Lüttgenau GbR
Dr. H. Lüttgenau Dr. M. J. Lüttgenau Dr. J. Lüttgenau
An der Schloßfabrik 2-4
42499 Hückeswagen
www.luettgenau.eu
tierarztpraxis@luettgenau.eu
Notfälle nach telefonischer Anmeldung
Sprechzeiten:
Montag - Freitag 15.00-19.00 Uhr
Vormittags nach Vereinbarung
Samstags 10.00-13.00 Uhr
nach Vereinbarung 8.00-10.00 Uhr
RS-0216-0117

Thomas Thiele
prakt. Tierarzt
Kaiserstraße 142
42477 Radevormwald
Tel.: 0 21 95 - 15 45
Fax: 0 21 95 - 93 27 20
Mobil: 01 71 - 4 98 78 19
Kleintierpraxis:
Mo. - Fr. 09.00 - 11.00 Uhr
Sa. 10.00 - 11.00 Uhr
Di. + Do. 15.00 - 17.00 Uhr
Mi. 19.00 - 20.00 Uhr
RS-0121-0113

Danke!

Wir danken den inserierednen Tierärzten für ihre Hilfe zum Wohl unserer Tiere!

Unsere Sorgenfelle

Text: Barbara Janowski

© Fotos: Barbara Janowski

A-Jay wartet immer noch auf seine Menschen

Der große Schäferhund-Mix wurde am 06.08 2012 geboren. Hier im Tierheim ist der sportliche und sehr sensible Rüde total unterfordert. Und zu seinem Unglück hat er sich nun an der Schwanzspitze verletzt, was dazu führte, dass er nun einen Halskragen tragen muss. Es wird dringend Zeit, dass er sein eigenes Zuhause findet. Er liebt es so sehr, gemeinsam mit seinen ihm vertrauten Menschen etwas zu unternehmen. Diese sollten Hundeerfahrung, viel Geduld und Liebe für A-Jay mitbringen, damit er sich sicher fühlt und er körperlich und geistig ausgelastet wird.

Momo ist unternehmungsfreudig

Der im September 2012 geborene Schäferhund-Mix Rüde Momo ist bei Fremden zunächst zurückhaltend und bellt dann auch. Sobald er Vertrauen gefasst hat, orientiert er sich an seinen Menschen. Beim Gassigang zeigt er sich überwiegend entspannt und ruhig. Momo hört auf die Grundkommandos. Ein Leckerli findet Momo zwischendurch auch nicht schlecht. Sicherlich möchte Momo gerne mit seinen neuen Menschen noch ganz viel gemeinsam lernen. Der sportliche Rüde benötigt Auslastung für Körper und Seele und freut sich darauf, mit seinen neuen Menschen gemeinsam die Welt zu entdecken. Kinder sollten nicht im Haushalt sein.

© Fotos: Barbara Janowski

Lilly benötigt Vertrauen und Herz

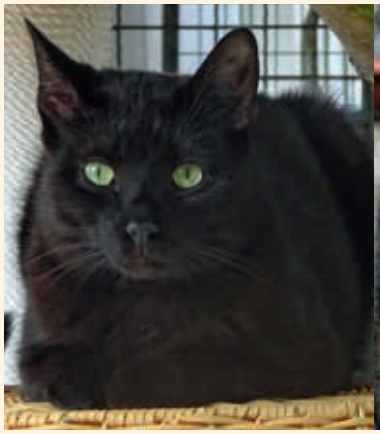
Die mittelgroße Schäferhund-Mix Hündin Lilly wurde 2013 geboren. Sie ist noch unsicher bei fremden Menschen. Sobald diese zu ihr an den Zwinger kommen, zeigt Lilly ihr komplettes Gebiss und gebärdet sich so, dass die meisten Menschen weiter gehen. Mit Liebe und Geduld kann man ihr Herz erobern. Sich einfach etwas Zeit nehmen, sich zu ihr stellen oder setzen und sie zunächst kaum beachten. Vielleicht einmal ein Leckerchen über die Schulter schmeißen und auf einmal beruhigt sich die kleine Dame. Anschließend genießt sie die Zuwendung von ihr vertrauten Menschen. Sie liebt Streicheleinheiten und kann gar nicht genug davon bekommen.

Ein besonderer Platz für Mathilda gesucht!

Mathilda, von uns Tilly genannt, ist seit langer Zeit unsere Hofkatze und Bürokatze. Ihr Alter ist unbekannt, aber vermutlich schon sehr fortgeschritten. Sie begrüßt viele Menschen, die zu uns kommen, bestimmt aber selber, wer und wie lange sie angefasst werden darf. Mittlerweile liebt sie ihren warmen Platz im Haus und ist auf der Suche nach liebevollen Menschen, die sie so lassen wie sie ist und ihr auch Freigang ermöglichen.

Fiedel und Frannie

Fiedel und Frannie sind zwei kastrierte Kater, die im Mai 2016 geboren wurden. Die beiden jungen Kater mögen sich sehr und möchten nicht getrennt werden. Sie spielen und schmusen miteinander und sind sehr sozial. Fiedel ist besonders neugierig und unternehmungslustig, aber vorsichtig bei fremden Menschen. Frannie ist etwas ruhiger und zurückhaltender. Sie suchen gemeinsam ein Zuhause, in dem sie sich in Ruhe eingewöhnen dürfen und später Freigang bekommen. Auf jeden Fall benötigen sie Menschen, die ihrer Zurückhaltung mit viel Zeit, Liebe und Geduld begegnen.

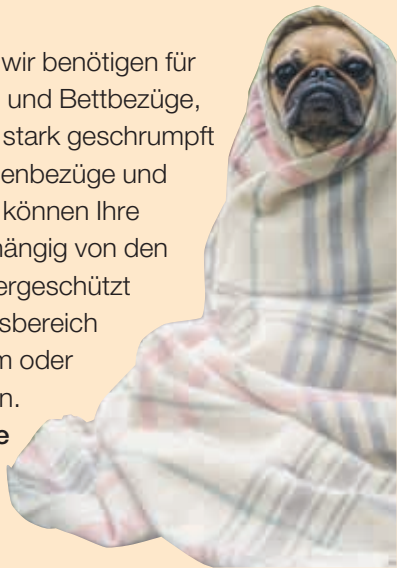


TRAINING UND THERAPIE
BEZIEHUNGSARBEIT MENSCH & HUND
PRAXIS FÜR ALTERNATIVE TIERMEDIZIN
Mitglied im BVZ
BVZ HUNDETRAINER
Berufsverband zertifizierter Hundetrainer e.V.
Samstags Tierheim Remscheid Welpenschule (15.00 Uhr)
Basiskurs Erziehung und Umwelt (16.00 Uhr)
Gruppenspaziergänge
Spiel- und Beschäftigung
CARMEN GRASSKAMP
Im Busch 3 | 42477 Radevormwald | Mobil 0172.5146032
Telefon 02195.9274000 | www.training-und-therapie.de
RS-0241-0218

Decken und Bettwäsche gesucht!

Der Winter naht und wir benötigen für unsere Tiere Decken und Bettbezüge, da unsere Bestände stark geschrumpft sind! Bitte keine Kissenbezüge und Spannbettlaken. Sie können Ihre Sachspenden unabhängig von den Öffnungszeiten wettergeschützt verpackt im Eingangsbereich vor unserem Tierheim oder vor dem Tor abstellen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Sechs Tage im Einsatz für die Straßenkatzen in Remscheid

Aufgezeichnet von Dela Kirchner

© Foto: Barbara Janowski

Donnerstag

Ein Donnerstagmorgen im August, endlich der wohlverdiente Jahresurlaub. Aber wie im vergangenen Jahr bleiben mir nur diese wenigen Tage, um das Elend der Straßenkatzen in Remscheid zumindest an einigen wenigen Stellen zu verringern. Kastration für Freigänger heißt das Zauberwort, dass leider noch nicht von allen Katzenbesitzern verstanden wird.

Mehr als ein Kaffee ist zum Frühstück nicht drin; die erste Falle an einer Futterstelle in der Nähe vom Zentralpunkt hat einen schwarz-weißen Kater gefangen. Also ab zum Tierarzt zur Begutachtung, Kennzeichnung und Kastration. Mit der Planung der nächsten Tage und dem Anfüttern der verwilderten Katzen an einer Futterstelle in Lennep ist der Tag schnell vorbei. Unsere Unterstützer wollen gleichwohl per Facebook und Instagram auf dem Laufenden gehalten werden.

Freitag

Am Freitagmorgen geht es direkt richtig los: An der Futterstelle in Lennep sitzt eine sehr magere weiße Katze mit schwarzen Abzeichen in der Falle. Bei der Abholung kann ich gleichzeitig drei schwer an Katzenschnupfen erkrankte Katzenkinder sichern. Also direkt weiter mit allen Tieren zum Tierarzt. Die Katze, vermutlich die Mutter der Kleinen, wird die Kitten nach Einschätzung der Tierärztinnen nicht durchbekommen, selbst ohne den schon ausgebrochenen Katzenschnupfen nicht. Wir entscheiden uns dazu, die Mutter zu kastrieren und die Kleinen auf eine erfahrene Päppelstelle zu geben, um ihnen eine Chance zum Überleben zu lassen. Tierärztliche Betreuung werden sie auf jeden Fall noch länger benötigen. An der Futterstelle Nähe Zentralpunkt wird parallel ein weiterer schwarz-weißer Kater gefangen und muss zum Tierarzt gebracht werden.

Samstag

Mittlerweile ist Samstagnachmittag – kurz vor einem geplanten Abendessen mit Arbeitskollegen meines Mannes, klingelt das Handy: An der Futterstelle Zentralpunkt konnten vier Kitten gesichert werden – von der Mutterkatze keine Spur. Die Kleinen gehen auf eine Pflegestelle und wir hoffen, die Familie schnell wieder zusammenführen zu können.

Sonntag

Am Sonntagmorgen werde ich kurz nach sieben Uhr bereits wieder vom Telefonklingeln geweckt: Am Zentralpunkt sitzt die Mutterkatze in der Falle – und in der zweiten ein ehemals bildschöner Langhaarkater, der definitiv noch potent ist. Also kein Frühstück, nur Zähneputzen und los. Gegen zehn Uhr ist die kleine Familie wieder komplett und benötigt auf der Pflegestelle erst einmal Zeit, um wieder zusammen zu finden. Der langhaarige Kater wird im Tierheim versorgt, bis er am Montag kastriert werden kann.

Montag

Der Montag vergeht mit Abholung von Sachspenden wie Handtüchern und Decken wie im Flug. Heute bleiben die Fallen leer.

Dienstag

Am Dienstagmorgen ein Kontrollbesuch bei den Kitten vom Freitag aus Lennep – es scheint allmählich besser zu werden. Nachmittags der Anruf aus Lennep – die nächsten fünf kranken Kitten konnten gesichert werden. Ohne Mutterkatze. Diese sind gesundheitlich bisher am Schlechtesten dran und wir fahren direkt durch zum Tierarzt.

Zwischendurch muss der langhaarige Kater abgeholt und an seiner Futterstelle wieder in die Freiheit entlassen werden. Beim Tierarzt kann für die fünf neuen Kitten noch keine gute Prognose gestellt werden. Die schwer kranken Kitten müssen dringend gepäppelt werden und bedürfen auch in den nächsten Wochen tierärztlicher Betreuung. Sie gehen zu einer erfahrenen Pflegestelle und wir hoffen, dass auch das winzige schwarze Kleine durchhält. In Lennep warten noch drei scheue und nicht gesunde Kitten sowie etliche erwachsene Tiere, die gefangen bzw. kastriert werden müssen. Ähnlich sieht es an der Futterstelle am Zentralpunkt aus. Und neue gemeldete verwilderte Katzenkolonien haben wir in diesen fünf Tagen nicht einmal besuchen können.

Fünf Tage voller Elend mitten unter uns in einer Stadt wie Remscheid. Anblicke, die uns immer wieder auch zum Weinen bringen, obwohl wir mittlerweile schon viel gesehen haben. Die Schilderungen dieser fünf ehrenamtlichen Einsatztage sind lediglich exemplarisch für das, was wir tagtäglich erleben – und seit dem ist schon wieder so viel mehr passiert.

© Foto: Dela Kirchner

Liebe Remscheiderinnen und Remscheider,
wir haben definitiv ein Problem mit verwilderten, unbetreuten Straßenkatzen in unserer Stadt – auch wenn dieses Problem vermutlich vielen von Ihnen bisher verborgen blieb. Wir brauchen dringend eine Kennzeichnungs- und Kastrationspflicht für Freigängerkatzen auch in Remscheid, um dieses Katzenelend eindämmen zu können.

Bitte helfen Sie schon jetzt dabei mit – kennzeichnen Sie Ihre Freigängerkatzen und lassen Sie diese nur kastriert nach Draußen.

Mehr zum Elend der Straßenkatzen in Remscheid gibt es auf der Facebook-Seite „Straßenkatzen 428** Remscheid“.

Hier können Sie ebenfalls verwilderte Katzenkolonien melden, um einen besseren Überblick über die Population der Straßenkatzen in Remscheid zu bekommen.

RS-0133-0114

Ihr Entsorgungspartner im Bergischen Land
REMONDIS®
IM AUFTRAG DER ZUKUNFT
Containergestellung und Selbstanlieferung
• Bauschutt • Baustellenabfälle
• mineralische Mischladung
• Holz • Sperrmüll
• Grünschnitt

Hotline: (0202) 62000-0 Freefax: 0800 62000-60
REMONDIS Rhein-Wupper GmbH & Co. KG
Uhlenbruch 6, 42279 Wuppertal
wuppertal@remondis.de www.remondis.de
RS-0157-0115

Ein ganz besonderer Hund – einer von vielen in deutschen Tierheimen

Text: Pia Klein, Hundeschule Wupperklick

Ein Hund – wir nennen ihn Lady - hat geknurrt, gedroht und vielleicht sogar gebissen! Das ist schlimm. Die Menschen sind enttäuscht, schockiert, verunsichert und haben - wer könnte es Ihnen verdenken – Angst. Und so landet Lady im Tierheim. Jetzt steckt Lady in diesem Zwinger, sie ist frustriert, verunsichert und sie lebt das aus, sie springt, sie bellt, sie ist in heller Aufregung. Endstation? Wie kam es zu dem Biss? Wir kennen Ladys Geschichte nicht genau, was hat sie erlebt? Vielleicht haben sie ihre Erfahrungen gelehrt, wenn ganz bestimmte Dinge passieren, dann wird es richtig unangenehm. Also hat Lady – zum Beispiel - gelernt: Wenn mein Mensch laut wird und sich plötzlich bückt, dann bleibt mir nur eins: Angriff ist die beste Verteidigung.

Zunächst einmal:
Aggression ist ein ganz natürliches Verhalten von Hunden. Es dient dazu, die eigene Sicherheit zu gewährleisten und Ressourcen zu behalten, die dem Hund wichtig sind und von denen er glaubt, sie würden ihm streitig gemacht. Und jetzt mal ganz ehrlich: würde es uns Menschen anders gehen?

Wenn ein Hund so weit gegangen ist, dann möchte ich, dass er wieder Vertrauen fasst. Ich möchte, dass Lady lernt, Menschen meinen es gut mit mir und ich kann mit angemessenem Verhalten für meine Sicherheit sorgen. Die Menschen um sie herum meinen es gut, aber das weiß sie nicht. Ihre Grenzen wurden zu oft verletzt. Oft aus Unwissen, oft ohne es zu bemerken. Und ich möchte, dass Lady zur Ruhe kommt und ihre Umgebung wieder bewusst wahrnehmen kann, nur so kann sie neu lernen.

Also auf:
Zunächst gibt es jedes Mal etwas Leckeres, wenn Lady eine Pfote auf dem Boden hat. Ich möchte, dass sie nicht mehr springt und mit einer Pfote auf dem Boden springt

es sich schlecht. Um ihr das begehrte Leckerchen zu reichen, muss ich mich aber bücken und meine Hand ausstrecken. PUH, das mag Lady nicht, also sorge ich dafür, dass ich nicht frontal stehe und jedes Mal, bevor das Leckerchen kommt, sage ich „HAND“, ich möchte dass die Menschen um sie herum ankündigen können, wenn sie Lady anfassen. Das macht es für Lady leichter, denn sie weiß was kommt.

Dann geht es weiter:

Wir üben 2 Pfoten auf dem Boden, das ist schnell geschafft. Jetzt geht es daran, nicht mehr wie eine Verrückte zu bellen, dauert ein bisschen, aber auch das schafft Lady und das Training macht ihr immer mehr Spaß, sie freut sich deutlich, wenn ich komme.Pia anschauen – nur kurz – guter Plan! Länger schauen – auch geschafft. Neben der Tür ruhig warten, wenn diese aufgeht? Das dauert einige Zeit, aber jetzt macht sie es schon – fast – von selbst. Und immer wieder zwischendrin: wir kuscheln und manchmal spielen wir auch und das genießt sie so sehr. Sie begrüßt mich ruhig und wirft sich gegen das Zwingergitter, damit sie gestreichelt werden kann. Auch mit anderen Menschen kuschelt Lady so gerne. Das gönnen wir ihr, wo es nur geht. Mit Maulkorb natürlich, es soll ja keiner zu Schaden kommen und ich achte darauf, dass Lady sich nie bedroht fühlt, sie soll ihr aggressives Verhalten nicht mehr weiter einüben. Jetzt werden Alternativen gelernt und solange geübt, bis sie zur Gewohnheit werden.

Wir haben Höhen und Tiefen, eine Operation, Rückschläge – ja, die auch. Aber es entwickelt sich. Immer öfter sehe ich auch bei Fremden das: eine freundlich wedelnde kleine Dame, 4 Pfoten auf dem Boden, sie ist leise und so charmant. Ich bin so stolz auf Lady.

© Foto: Barbara Janowski

Lady hat sich verändert

Manchmal droht sie noch, wenn ihr etwas nicht passt, aber sie greift nicht mehr an. Das ist gut, denn sie sagt jetzt Bescheid und gibt dem Menschen Gelegenheit, sich zurück zu ziehen. Bald braucht Lady liebe Menschen, die ihre Grenzen respektieren und wissen, wie man Grenzen auch ganz freundlich setzen kann. Ich habe Lady erfunden. Ihre Geschichte steht für so viele Hunde in Tierheimen, deren Menschen es nicht besser wussten. Aber auch diese Hunde können umlernen. Vertrauen entsteht, wenn wir Menschen Grenzen respektieren und Hunden erlauben, diese zu zeigen.

RS-0245-0218

RS-0202-0216

© Foto: Thomas Nolf

Kohl-Rouladen

Ein echter Klassiker mal anders: Diese Kohlrouladen werden mit orientalischem Bulgur, getrockneten Tomaten und würzigem Schafskäse gefüllt und versprechen so eine kräftige, deftige Mahlzeit. Selbst „Fleischessern“ dürfte diese vegetarische Variante schmecken. Dazu sind die Taschen mit meinen Tipps zur Zubereitung für die Kohlblätter sehr einfach und schnell herzustellen. Ich wünsche Ihnen guten Appetit!

Ihre Sandra Nolf

© Foto: Sandra Nolf

Zutaten

6 EL Olivenöl
1 Zwiebel
1 Knoblauchzehe
150 g Bulgur
600 ml Gemüsesuppe
30 g getrocknete Tomaten
100 g Feta
100 g Frischkäse
2 Eier, Größe M
Salz & Pfeffer
2 Tl getrocknete italienische Kräuter
8 große Weißkohl- oder Wirsingblätter
50 ml Schlagsahne
3 El Speisestärke

Zubereitung

Zwiebel und Knoblauch fein hacken und in 2 EL Olivenöl glasig dünsten. Bulgur hinzufügen und kurz mitdünsten. Mit 300 ml Gemüsesuppe ablöschen, einmal aufkochen lassen und bei geringer Hitze zugedeckt 10 Minuten garen. Getrocknete Tomaten würfeln, Feta grob zerbröseln. Tomaten, Feta, Frischkäse und Eier zum Bulgur geben. Mit Salz, Pfeffer und den italienischen Kräutern würzen und alles gut vermengen.

Kohlblätter in kochendem Salzwasser solange kochen, bis sie schön weich sind. Mit kaltem Wasser abschrecken, abtropfen lassen und trocken tupfen. Die dicke Blattrippe in Dreieckform herausschneiden und je 2-3 EL Bulgur-Masse mittig auf die Blätter geben. Einen Blattrand über die Masse klappen, die beiden Seitenränder einschlagen und die Roulade fertig rollen. Mit einem Zahnstocher befestigen oder mit Küchengarn verschnüren. Die Rouladen in einer Pfanne mit 4 El Olivenöl auf beiden Seiten goldbraun braten. Mit 300 ml Gemüsesuppe ablöschen, einmal aufkochen lassen und bei geringer Hitze zugedeckt 45 Minuten schmoren. Rouladen aus der Brühe nehmen und Sahne einrühren. Mit Saucenbinder andicken und mit Salz und Pfeffer würzen.

Tipps

- So lassen sich die Kohlblätter einfacher verarbeiten. Den Strunk mit einem spitzen Messer keilförmig herausschneiden. In einem großen Topf reichlich Salzwasser aufkochen. An der Stelle des Strunks eine Fleischgabel in den Kohl stecken. Den Kohl 1 Min. in das kochende Wasser tauchen, herausheben und das äußerste Blatt ablösen. Auf diese Weise die Blätter nacheinander abnehmen.

Menge 2 Personen
Kochzeit 1 Stunde 30 Minuten

Impressum

Tierheim für Remscheid und Radevormwald
Schwelmer Str. 86
42897 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 6 42 52
Fax: 0 21 91 / 66 34 00
www.tierheim-remscheid.de
tierheim@tierheim-remscheid.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 15-17 Uhr
Donnerstag 15-17.30 Uhr
Samstag 15-17 Uhr
Sonntag 15-17 Uhr
Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
Cafeteria und Basar
Samstag 15-17 Uhr

Zusätzliche Telefonzeiten:
täglich 9-13 Uhr

Herausgeber:
Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V.

Vorstand:
Vorsitzender: Dipl. jur. Martin R. Haas, stellv. Vorsitzende: Esther Groote, Schatzmeisterin: Rita Bosselmann, stellv. Schatzmeisterin: Dr. med. vet. Birgit Schnabel, Schriftführerin: Barbara Janowski

Beiräte:
Dipl. Ing. Architekt Dirk Bosselmann, Wolfgang Heichel, Petra Hochwald, Norbert Wulf

Redaktion:
Barbara Janowski (verantwortlich)

Titelfoto: Pixabay

Ausgaben-Nummer: 19

Verantwortlich für Werbung und Produktion:
deutscher tierschutzverlag
eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstr. 30, 52351 Düren
Telefon: 0 24 21-276 99 10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Auflage: 5.000 Stück

Beitrittserklärung

Ich(Wir) möchte(n) Mitglied werden mit einer jährlichen Spende von _____ (mind. 30 Euro). Darüber hinaus möchte(n) ich(wir) einen einmaligen Betrag in Höhe von _____ Euro spenden.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Wohnort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

(Anmerkung: Wenn meine Daten sich verändern, teile ich diese Änderung sofort mit.)

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einzugs-Ermächtigung: SEPA-Lastschrift-Mandat:

Gläubiger-Identifikationsnr.: DE65 TSV0 0000 3542 07
(erteilt von der Deutschen Bundesbank für den Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V., Schwelmer Str.86, 42897 Remscheid, am 26.04.2013).

Die Mandats-Referenz wird separat mitgeteilt. Sie entspricht der Mitglieds-Nr.

Ich ermächtige den Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V. Zahlungen von meinem Konto per Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich meine Bank an, die vom Tierschutzverein gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des Beitrages verlangen. Es gelten dabei die mit meiner Bank vereinbarten Bedingungen. Widerrufsrecht: Mir ist bekannt, dass ich dieses Mandat jederzeit widerrufen kann.

Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Einverständnis Datenspeicherung*

☐ Ja, ich bin mit der Speicherung meiner Daten einverstanden.

Konto-Inhaber:

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Wohnort: _____

Bank/Kredit-Institut: _____

BLZ: _____ Konto-Nr.: _____

IBAN: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte zurücksenden an:
Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V., Schwelmer Str. 86, 42897 Remscheid

© Foto: Fototeam Krauskopf

Vom Stadtfest in ein neues Zuhause

Text: Hildegard Paashaus

Mein Name ist Amy.
Vor einiger Zeit brachten meine Besitzer mich ins Lenneper Tierheim und ich weiß nicht, warum. Ich bin eine kleine Hündin und noch recht jung, voller Tatendrang, an allem interessiert, vielleicht etwas zu lebhaft. Aber ich habe ein großes Herz voller Liebe und Treue und bin sooo ängstlich. Benehmen kann ich mich auch.

Obwohl man im Tierheim sehr lieb zu mir war und ich mich auch geborgen fühlte, hätte ich doch so gern eine Familie oder einen Menschen für mich alleine. Dieser Wunsch sollte am 13. Mai – Muttertag – in Erfüllung gehen. In Radevormwald fand am Wochenende 11.-13.05.2018 das Stadtfest statt. Vereine, Organisationen etc. präsentieren sich bei diesem Anlass. Mein Tierheim, das vom Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald unterhalten wird, war mit einem gut besuchten Informationsstand dabei. Dann der große Moment: Drei Tierheimhunde wurden auf dem Marktplatz dem Publikum vorgestellt. Einer von ihnen war ich, das kleine Dackel-Pinscher-Mädchen. Mein Herz raste vor Aufregung, so ein Auftritt! Ich wurde als erster Hund vorgeführt. Meine Tierpflegerin Heike machte das mit viel Gefühl, als plötzlich eine Frauenstimme rief: „Das ist meiner, den muss ich haben."

Offensichtlich war ich gemeint.
Anschließend, als ich wieder Boden unter meinen Pfoten hatte, wurde ich von Heike zu der Frau mit dem großen Interesse gebracht. Sie nahm mich in die Arme und ich drückte fest meinen Kopf an ihren Hals. Was war ich glücklich. Es war Liebe auf den ersten Blick bei uns beiden. Wir haben eine Seelenverbindung.

Der Einzug in mein neues Zuhause hat all meine Wünsche wahr werden lassen. Ich werde sehr geliebt, gehe viel spazieren, erlebe eine Menge Schönes, darf mit zur Arbeit und werde überall gerne gesehen. Einige Hundeverehrer habe ich auch schon. Meine Kulleraugen und mein Dackelblick – so sagt man – erweichen Mensch und Tier. Mir geht es einfach nur gut. Nun wünsche ich allen meinen zurückgelassenen Tierfreunden im Tierheim so viel Glück und ein so schönes Zuhause, wie ich es gefunden habe. Großes Dankeschön an alle Menschen im Tierheim Lennep, die mir den Aufenthalt dort verschönt haben. Auch meinen Gassigängern danke ich sehr.

Eure Amy

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
TSV Remscheid und Radevormwald e.V.

IBAN
DE68340500000000006072

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)
WELADEDR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)
19

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
DE

16

Datum

Unterschrift(en)

SEPA-ÜBERWEISUNG

Lieber Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Um von uns eine Spendenbescheinigung zu erhalten, tragen Sie im Überweisungsträger bitte Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes als besonders förderungswürdig anerkannt, gemeinnützigen Zwecken dienend, nach dem letzten uns zugestellten Körperschaftssteuerbescheid des Finanzamtes Remscheid StNr. 126/5770/0026 vom 05.02.2018 nach § 5 Absatz 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung begünstigter Zwecke im Sinne der Anlage I Abschnitt A Nr. 11 zu § 48 Einkommenssteuer-Durchführungsverordnung verwendet wird.

Sandy ist Gold wert

Text: Margret Bosbach

© Foto: Margret Bosbach

Unsere Sandy hat endlich nach so langer Zeit ihr Zuhause gefunden und hat sich super dort eingelebt.

Eine tolle Geschichte von ihr:

Diese Nacht wollten wir Zeitungen austragen. Mein Mann hat die Haustür aufgeschlossen und den Schlüssel innen stecken lassen. Da ich sonst immer aufschließen und anschließend den Schlüssel außen ins Schloss stecke, habe ich die Tür zugezogen. Als ich abschließen wollte, ging es nicht, der Schlüssel steckte von innen.

Der Schreck war groß und was jetzt?

Wir haben erst einmal unsere Zeitungen ausgetragen und als wir gegen 3 Uhr in der Nacht wieder vor der Tür standen, haben wir überlegt, wie wir in das Haus kommen. Es gab keine Möglichkeit. Da habe ich auf Sandy vertraut. Ich habe geklingelt, sie kam und hat gebellt. Ich habe sie gerufen und noch zwei oder dreimal geklingelt bis sie gemerkt hat, dass ich draußen war. Auf einmal ging die Tür auf und sie hat sich gefreut, dass wir wieder da waren. Vorher hat sie noch nie eine Tür geöffnet. So hat sie uns viel Geld erspart und es hat nicht lange gedauert, dass wir wieder im Haus waren. Sandy ist Gold wert.

M. Uelwer GmbH
Bodentechnik
Michael Uelwer
Geschäftsführer
Hildener Straße 20
42329 Wuppertal
Tel. 0202/7 38 79 73
Fax. 0202/7 38 77 52
www.industrieboden-uelwer.de
info@industrieboden-uelwer.de
· Estriche
· Industrieböden
· Versiegelungen
· Beschichtungen
· Sanierung & Reparatur von Altböden
Bodentechnik
UELWER BODENTECHNIK
RS-0233-0118

MÄULER SPEDITION + SERVICE ... für Europa
www.maeuler-spedition.de
info@maeuler-spedition.de
Fon +49.2191.377-0
Fax +49.2191.35940
Auf dem Langefeld 2–4
42855 Remscheid
RS-0185-0116

Gefahrenquellen im Alltag für Katzen

Text: Hildegard Paashaus

Es gibt leider sehr viele Gefahren für unsere Miezen, z.B. giftige Reinigungsmittel und Pflanzen oder Kleinteile, die herumliegen. Die meisten Katzenbesitzer wissen hierüber Bescheid und passen auf, dass ihren Lieblingen nichts passiert. Möglichst schon vor dem Einzug eines neuen Familienmitglieds auf vier Pfoten sollte die eigene Wohnung sehr kritisch im Hinblick auf mögliche Gefahren unter die Lupe genommen werden.

Gefahrenquelle Kippfenster

Es ist umso erstaunlicher, wie sehr die große Gefahr von Kippfenster unterschätzt wird. Katzen sind neugierige Wesen, die alles, aber auch wirklich alles, erforschen wollen. Sie können natürlich nicht wissen, wie elend es ihnen ergehen kann, wenn sie unbedingt durch die kleine Öffnung eines gekippten Fensters nach draußen wollen. Ganz schrecklich sind die Verletzungen bei den Tieren, die in dem schmalen Spalt stecken bleiben. Beim verzweifelten Versuch aus der misslichen Lage herauszukommen, rutschen sie immer tiefer in den nach unten enger werdenden Spalt hinein und ziehen sich schlimmste Quetschungen der unteren Körperhälfte zu. Die dort befindlichen Organe werden nicht mehr durchblutet und sterben ab. Das Tier erleidet letztendlich durch Organ- und Kreislaufversagen einen schlimmen Tod. Selbst bei schneller Hilfe können die entstandenen Schäden so groß sein, dass das Tier nicht mehr zu retten ist.

Freigänger sind besonders gefährdet! Dieses Schicksal kann leider auch unsere Freigängerkatzen treffen: Nämlich durch gekippte Fenster in der näheren und weiteren Nachbarschaft. Leider kann man hier als Katzenbesitzer nicht immer auf Verständnis hoffen. Die Katze meiner Tochter hatte großes Glück. Sie wollte den Nachbarn besuchen und blieb im Kippfenster stecken. Nur durch das spontane Zugreifen des Mannes blieb unser Pino am Leben. Es war sehr mutig, so zu handeln, denn Katzen in einer solchen Notlage können in ihrer Panik zu Waffen werden. Man muss dann schon sehr bewusst und beherzt vorgehen, was natürlich nicht immer leicht ist.

Fenster und Balkone

Nicht gesicherte Balkone und auch offene Fenster sind weitere Gefahrenquellen sowohl für Wohnungskatzen als auch für Freigänger. Alle liegen gern in der Sonne auf der Fensterbank. Bei geöffnetem Fenster und zusätzlichem Durchzug ist das Unglück vorprogrammiert. Das Fenster schlägt zu und die Katze fällt heraus. Ungesicherte Balkone, vor allem in höheren

Stockwerken, haben ebenfalls schon viel Leid über Katzen und ihre Besitzer gebracht.

Sicherung verhindert Leid und Kosten!

Zwei von mehreren schlimmen Vorkommnissen will ich hier erwähnen: Den Sturz einer jungen Katze aus der dritten Etage und den Sturz einer älteren Katze aus der achten Etage. Beide Tiere haben den Fall glücklicherweise knapp mit Hilfe der ärztlichen Kunst überlebt. Sie mussten viel erleiden und ihre Besitzer mussten tief in die Taschen greifen, da die entstandenen Kosten erheblich waren. Es gibt aber Möglichkeiten, fast alle diese Gefahrenquellen auszuschließen. Kippfenster kann man mit Keilen oder Gittereinsätzen absichern, offene Fenster und Balkone mit Netzen und Gittern. Alles benötigte Zubehör ist im Fachhandel zu bekommen und auch durchaus bezahlbar.

Weitere Risiken

Was zunächst lustig klingt, wurde leider bereits vielen Katzen zum Verhängnis: Lassen Sie ihre Waschmaschine nicht offen stehen und kontrollieren Sie diese vor jedem Einschalten. Kuschelige Höhlen wie diese sind für viele Katzen unwiderstehlich. Neugierige Katzen erforschen sogar Backöfen, Kühlschränke und Gefriertruhen. Bitte seien Sie beim Öffnen daher immer sehr wachsam. Ein weiterer Punkt, der Katzenleben retten kann: Bitte schließen Sie immer den Toilettendeckel und sensibilisieren Sie Ihre Familie und Ihren Besuch ebenfalls dafür. Gerade für Kitten ist eine selbstständige Befreiung nur sehr schwer möglich. Auch ein Schließen der Badezimmertür beim Einlaufen des Badewassers schützt vor tragischen Unfällen.

Streitpunkt Katzenhalsband

Keine Katze benötigt ein Halsband – weder zur Kennzeichnung, zum Auslösen der chipgesteuerten Katzenklappe noch gegen Ungeziefer. Die Kennzeichnung ist via Mikrochip vom Tierarzt zur eindeutigen Identifizierung hoffentlich bald ohnehin Pflicht – und zusätzlich kann die Katzenklappe auf diesen Chip programmiert werden. Eine Behandlung von Katzen gegen Zecken und anderes Ungeziefer ist problemlos mit Spot-on-Produkten möglich.

Hilfreiches für ein gefahrloses Zusammenleben

Fest steht, dass die meisten Katzenbesitzer ihre Samtpfoten lieben und nur das Allerbeste für sie wollen. Oft ist es Unkenntnis, manchmal auch Gedankenlosigkeit - aber ich glaube nie böse Absicht, wenn es zu Unfällen kommt. Liebe Katzenbesitzer, bitte scheuen Sie sich nicht, die Beratungsmöglichkeiten im Tierheim, in ihrer Tierarztpraxis und in den Fachgeschäften für Tierbedarf in Anspruch zu nehmen, um ihre Wohnung optimal abzusichern und so Gefahren für ihre Katze abwenden zu können.

© Foto: SVPhilon / Shutterstock.com

Neugier birgt Gefahren!

© Foto: Esin Deniz / Shutterstock.com

Statt Halsband besser Chip!

FRESE
Garten- & Landschaftsbau
Verkauf vom Kaminholz
Von-Bodelschwingh-Siedlung 11
42857 Remscheid
Telefon: 02191 - 76715
www.galabau-frese.de
RS-0197-0216

Hundepension
Wuppertal
Fam. Schüler
Leaken 137
42287 Wuppertal
Telefon 0202/601868
www.hundepension-wuppertal.de
Beni Dog Fachhändler
Öffnungszeiten: Mo-Fr. nach Vereinbarung
RS-0190-0116

Wenn die Seele leuchtet oder: Kaninchen, Meerschweinchen & Co.

Text: Kathleen Anderseck

Von oben rieselt mir das Einstreu auf den Kopf, Kaninchen „Franky“ sitzt am Gitter und beobachtet mich genau. Vielmehr wartet er ungeduldig auf seine Streicheleinheiten und seinen „Zimmer-Service“. Warum fängt die gerade bei meinem Kollegen unter mir mit dem Reinigen und was noch viel wichtiger ist – mit dem Füttern (!), an, scheint er zu fragen.

Es ist Samstag und ich darf ehrenamtlich und natürlich unter deren Anleitung die Mitarbeiter des Tierheims unterstützen. Dazu zählt die Versorgung der Kleintiere. Vom Wellensittich über Kaninchen, Meerschweinchen, Hamstern hinzu Frettchen und Chinchillas reicht die bunte Palette der zu versorgenden Feder – und Fellnasen. Dabei auch immer Pensionsgäste, deren verantwortungsvolle Besitzer sie für die Zeit des Urlaubs- oder auch Krankenhausaufenthaltes in Pflege geben. In den Käfig nebenan ist gerade „Mr. Been“ eingezogen (woher Angie/ die Kollegin im Büro…. oder wie auch immer zu bezeichnen …. stets die Ideen für Namen der neuen Bewohner nimmt??!), er kommt aus schlechter Haltung, einem winzigen Käfig im Keller. Er wird, insofern erforderlich, medizinisch versorgt und gepflegt, bis er ein artgerechtes schönes Zuhause gefunden hat.

Optional: Leider werden gerade Kleintiere häufig suboptimal gehalten, nach einiger Zeit erlahmt das Interesse der vornehmlich jungen Besitzer und die Tiere fristen ein Schattendasein. Häufig sind Kaninchen Fundtiere, was bedeutet sie werden ausgesetzt.

Wieder rieselt Einstreu herunter – „Franky“ geht wohl die Geduld aus mit mir. Ich muss lächeln: gleich in der, auch ehrenamtlich betriebenen, Cafeteria werden mir die anderen Unterstützer und Helfer des Tierheims wieder bestätigen, wie gut mir meine Holzspan-Krone steht.

Es tut einfach gut, unter Gleichgesinnten zu sein und sich über die Tiere und deren Geschichten, die auch manchmal traurigen oder dramatischen Geschichten der vorherigen Besitzer, auszutauschen. Das ist „voll das Leben“ – es hat eben auch jeder Ehrenamtliche so seine Gründe für sein Engagement. Als Vollzeitberufstätige freue ich mich schon die ganze Woche auf diese Stunden mit den Tieren und Menschen im Tierheim, die meine Seele zum Leuchten bringen und ein ganz wichtiger Ausgleich zum Job sind. Ich bin dankbar, helfen zu können – dabei bekomme ich gefühlt mehr zurück als ich gebe. ■

© Foto: Barbara Janowski

STEPHAN KABON
regenerative Energien
• Solar
• Pellets
• Wärmepumpen
Sanitär
Heizung
Klima
Tel.: 0 21 91 / 7 17 17
Fax: 0 21 91 / 7 17 90
Ewaldstraße 5
42859 Remscheid
e-mail: stephan.kabon@t-online.de
www.stephan-kabon.de
RS-0192-0116

VIERINGHAUSER APOTHEKE
VIERINGHAUSER-APOTHEKE
Guido Dasbach e.K.
Vieringhausen 75
42857 Remscheid
Telefon (0 21 91) 7 17 00
Telefax (0 21 91) 7 26 05
RS-0150-0115

Ein Blick auf 10 Jahre Ehrenamt

Text: Inge Borchert

Seit etwas mehr als 10 Jahre bin ich Mitglied im Tierschutzverein und beschäftige mich ehrenamtlich mit den Tieren. Anfangs bin ich mit den Hunden gegangen. Da ich aber nicht mehr jung bin und gesundheitliche Probleme hatte, wollte ich den Hunden nicht mehr zumuten, mit mir langsam durch die Gegend zu laufen.

Mein Mann und ich haben mit zwei netten Damen im Basar versucht, die oft sehr schönen Sachen an den Mann bzw. die Frau zu bringen. Außerdem habe ich mich mit den Katzen beschäftigt. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man die Liebe, die man den Tieren gibt, doppelt und dreifach zurückbekommt.

Jede Woche freue ich mich auf das Tierheim und bin traurig, wenn ich aus einem Grund nicht zu den Tieren kann. Anfangs habe ich gedacht, ich wäre fürs Tierheim nicht geeignet. Wenn ein Tier vermittelt wurde, habe ich mich zwar für das Tier gefreut, aber es hat auch fürchterlich geschmerzt und tut es immer noch. Doch dann habe ich gedacht, meine Gefühle sind unwichtig, wichtig ist, dass das Tier glücklich ist.

Im Tierheim geht es den Tieren gut. Das kann man von allen Tierheimen sagen. Denn wer keine Tiere liebt, könnte diese Arbeit nicht verrichten. Sie werden liebevoll gepflegt, haben ihr Spielzeug und schöne Schlafplätze. Was sie aber nicht haben, ist die Person, die sich speziell um sie kümmert und ihnen ein schönes Zuhause gibt.

Nicht nur das Personal, sondern auch der Vorstand des Tierschutzvereins geben Alles, damit es den Tieren gut geht. Der Kampf ums Überleben des Tierheims ist oft schwer. Zum Glück versucht jeder auf seine Weise zu helfen, sei es die wunderbare Cafeteria, der Basar, das Einfangen von heimatlosen Haustieren, die sonst keine Chance hätten und Vieles mehr.

© Fotos: Barbara Janowski

Nicht nur die Tiere liebe ich sehr, sondern auch zu den Menschen habe ich ein wunderbares Verhältnis. Nach dem Tod meines Mannes vor 7 Jahren haben mich alle Mitarbeiter getröstet, wofür ich sehr dankbar bin.

Nur eine Sache ärgert mich sehr, dass ich nicht schon viel früher auf die Idee gekommen bin, mich im Tierheim ehrenamtlich zu engagieren.

RS-0242-0218

RS-0240-0218

Wir Menschen

Text: Norbert Wulf

© Foto: Barbara Janowski

Wir NENNEN uns Menschen.
Und wir töten unseren roten Bruder.
Und wir versklaven unseren schwarzen Bruder.
Und wir vergasen Juden.
Und wir vertreiben Kurden.
Und wir werfen Bomben auf Unschuldige.
Und wir wollen den Fremden nicht hier haben, der vor diesen Bomben flieht.
Und wir verachten den Andersgläubigen, denn nur wir haben den richtigen Gott.
Und wir fischen die Meere leer.
Und wir töten dabei den intelligenten Delfin, nur weil er im Netz gefangen ist.
Wir verseuchen die Meere mit Öl und Dreck, auch wenn die Meeresbewohner dabei sterben.
Und wir holzen den Regenwald ab ohne Rücksicht darauf, wem wir damit Lebensraum nehmen.
Und wir rotten den Bison aus, nur weil uns sein Fell gefällt.
Und wir töten den Elefanten, nur weil uns sein Stoßzahn gefällt.
Und wir züchten den Puter, bis er nicht mehr laufen kann.
Und wir züchten den Schäferhund mit dem krummen Rücken, obwohl er Schmerzen haben wird.
Und wir züchten den Nerz und häuten ihn bei lebendigem Leib.
Und wir leugnen und verbergen unsere Taten.
Und Gott sieht auf uns herab und kann nur den Kopf schütteln.

Aber wir SIND auch Menschen,
wenn wir als Ärzte und Krankenschwestern in Krisengebiete fahren und Leben retten.
wenn wir in Schlauchboote klettern und Ölkonzerne daran hindern, ihren Dreck ins Meer zu leiten.
wenn wir unseren Bruder sehen, der am Straßenrand sitzt und betteln muss.
wenn wir unserem Nächsten einfach nur mal zuhören, wenn er Nöte hat.
wenn wir den Fremden willkommen heißen und ihm helfen.
wenn wir bei Lebensmittel-Tafeln helfen.
wenn wir im Tierschutz helfen.
wenn wir nicht mehr auf Hochsitze klettern und Tiere aus reiner Lust am Töten erschießen.
wenn wir keine Pelzmäntel mehr kaufen.
wenn wir keine Küken mehr schreddern, nur weil sie männlich sind.
wenn wir nicht mehr mit Absicht Käfer zertreten.
wenn wir Leben achten, denn wir können kein Neues erschaffen.
Und Gott sieht auf uns herab und wenn er dabei nur ein ganz klein wenig lächelt, dann haben wir es richtig gemacht.
Lasst uns mit unserem Mensch SEIN weiter machen. Wir sind schon ganz viele!

Es war einmal…

Text: Norbert Wulf

© Foto: Norbert Wulf

… ein Kater, und der hieß Moses.
Er war ein ganz normaler Hauskater, weiß mit schwarzen Flecken. Moses war immer herum gereicht worden, niemand wollte ihn so richtig haben. Kinder hatten ihn als Spielzeug benutzt, und so kam er eines Tages zu uns. Misstrauisch war er und beim Streicheln wurde man schnell von ihm gekratzt. Mit der Zeit wurde er immer zutraulicher, genoss den Freigang um unser Haus, sein Fressen und die Liebe, die er bekam.

Er kroch in das Bett unter die Decke, wälzte sich voller Wohlbehagen auf der Couch und aß auch gerne mal einen Kartoffelchip. Moses kannte mit der Zeit auch mein Auto. Kam ich nachmittags von der Arbeit nach Hause, schoss er laut schreiend auf mich zu, wälzte sich vor mir auf dem Boden und wollte gekrault werden. Wenn wir abends die letzte Runde mit dem Hund gingen, kam Moses manchmal mit. Voller Lebensfreude zog er sich an Telegrafenmasten hoch und spielte den Clown.

Es war einmal, und wenn er nicht gestorben ist…
Leider enden die Geschichten in unserer Welt nicht so, und eines Tages musste er über die Regenbogenbrücke gehen. Wieder einmal hatte ich einen Freund verloren und ich habe ihn da beerdigt, wo er die letzten Jahre seines Lebens glücklich war. Moses, ein ganz normaler Kater und doch war er für mich immer etwas Besonderes. Tiere geben das zurück, was sie bekommen und mein Moses hat mir ganz viele schöne Momente geschenkt.

RECHTSANWÄLTE
KISSING HOBER
Susanne Kissing
Rechtsanwältin
Wolfgang Hober
Rechtsanwalt
Familienrecht • Erbrecht • Allgemeines Zivilrecht
Marienstraße 16
42853 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 46 46 43 0
Telefax: 0 21 91 / 46 46 43 3
info@kissing-hober.de
www.kissing-hober.de
RS-0219-0117

"Wir sind für Ihre Gesundheit da – für Mensch und Tier!"
"Tierisch gut" vor Ort: Ihre Bergische Apotheke in Remscheid-Lennep · Kölner Str. 74 · Fon 02191 60641
www.bergische-apotheke-remscheid.de
BERGISCHE APOTHEKE

RS-0244-0218

Way Out West
Weil es um Dein Pferd geht…
www.wayoutwest.de
info@wayoutwest.de
0202 / 94 68 99- 0
Online Shop und Store geändertes Sortiment!
Sättel und alles was dazugehört – wir besuchen Sie!
Westen 12 • 42855 Remscheid
Tel.: 0202 / 94 68 99- 0
Fax: 0202 / 94 68 99-15

RS-0169-0215

Wir basteln Schnüffelteppiche für Hunde und Katzen

Text: Dela Kirchner

© Foto: Dela Kirchner

© Foto: Barbara Janowski

Wer auf dem Lüttringhauser Weihnachtsmarkt keinen Schnüffelteppich zu Gunsten der Straßenkatzen Remscheid ergattern konnte, hat immer noch die Möglichkeit, die langen Winterabende zu nutzen und selbst aktiv zu werden – das Knüpfen eines Schnüffelteppichs ist gar nicht so schwer. Und das Suchen nach Leckerchen an verregneten Wintertagen mögen längst nicht nur Hunde, sondern auch viele Katzen.

Benötigtes Material:
1 Fleecedecke (bzw. 2 halbe Fleecedecken für einen zweifarbigen Teppich), in schmalen Streifen, 1 flexible Spülbecken-Einlage aus Gummi, 1 scharfe Schere

Die Fleece-Streifen werden kreuz und quer durch die Spülmatte gezogen und auf der Oberseite verknotet. Je dichter der Teppich geknüpft wird, desto anspruchsvoller wird das Suchen für die Hunde und Katzen.

Achtung:
Die Webkanten und Fäden an den Außenrändern der Fleecedecken müssen abgeschnitten und abgesammelt werden, um die Gefahr des Verschluckens zu vermeiden.

Später können dann hochwertige Leckerchen zwischen den Fleecestreifen versteckt und von den Tieren erschnüffelt werden. Für Fortgeschrittene dann auch in den Knoten.
Selbstverständlich sind die Schnüffelteppiche kein Spielzeug, mit dem die Tiere allein gelassen werden – die Teppiche sollten nur unter Beobachtung zum Einsatz kommen und etwas Besonderes bleiben. Gerade auch für erkrankte oder ältere Hunde, die leine langen Spaziergänge mehr schaffen, eine tolle Auslastungsmöglichkeit. ■

Termine

Unsere **Cafeteria und der Basar** sind **jeden Samstag von 15-17 Uhr** geöffnet!

Für Ihren Terminkalender!
Das Tierheimfest wird auch im nächsten Sommer am **letzten Sonntag in den Sommerferien** stattfinden.

Hermann KIND GmbH
Telefon 02191/ 50539
Telefax 02191/ 590729
www.kind-schreinerei.de
joachim.kind@kind-schreinerei.de
- Bau- und Möbelschreinerei
- Komplettlösungen im Innenausbau
- Designmöbel
- Ladenbau
RS-0188-0116

OrganicVet
healthcare for your animal
Unsere Besonderheiten
- ✓ Keine Lock-, Aroma-, Farb- und Konservierungsstoffe
- ✓ Rohstoff schonende Verarbeitung
- ✓ Min. 65% Fleisch nach IFS
- ✓ Sehr hohe Akzeptanz und Verträglichkeit
- ✓ Optimale Abstimmung aller Vitamine und Mineralien
- ✓ Beste Rezepturen für höchsten Genuss
- ✓ Das High-End-Premium-Vollwarensortiment für Hunde, Katzen & Pferde

Albert Schweitzer APOTHEKE
Staasstr. 19 | 42369 Wuppertal | Tel. 0202 - 46 25 25
www.albert-schweitzer-apo.de
Exklusiv bei uns erhältlich! Sie haben Fragen zu den Produkten oder würden gerne die High-End-Premium-Vollnahrung **kostenlos** testen? Dann besuchen Sie uns jetzt, wir freuen uns auf Sie!
RS-0249-0218

TIERKLINIK NEANDERTAL

IHRE TIERKLINIK MIT 24H NOTDIENST

ÜR-0423-RS-0218

Tiere geben uns so viel. Und wir geben ihnen das Beste zurück.

Tiere bringen uns zum Lachen, treiben uns an und trösten uns. Sie wollen unser Bestes. Und damit Sie Ihrem Tier das Beste zurückgeben können, gibt es unsere große Auswahl an Qualitätsprodukten zu günstigen Preisen. Und wenn Sie mal nicht weiterwissen, gibt es immer einen freundlichen Berater, der gemeinsam mit Ihnen herausfindet, was Ihr Tier zum Glücklichsein braucht.

Eröffnung im Juli 2018

10% Treuerabatt. Gültig bis Februar 2019

Hastener Str. 22-26, 42855 Remscheid-Hasten

FRESSNAPF

Was Tiere lieben

RS-0247-0218

BTB

Werden Sie Tierheilpraktiker/in

Staatlich zugelassene Fortbildungen in der Veterinärmedizin:

- Tierheilpraktiker/in
- Veterinär-Akupunktur für Kleintiere
- Veterinär-Akupunktur für Pferde
- Veterinär-Heilpflanzenkunde
- Veterinär-Homöopathie
- Tierhaltung/Tierpsychologie

Staatlich zugelassene Lehrgänge, die Fernlehranteile mit Präsenzunterricht kombinieren, gelten als optimale berufsbegleitende Ausbildungsform. Informieren Sie sich jetzt und starten beruflich durch - **auch ohne Abitur!**

Jetzt gratis Infos anfordern: 0800 / 282 282 0
Mo. bis Fr. von 8 - 18 Uhr

BTB

Bildungswerk für therapeutische Berufe · Lobirke 1 · 42857 Remscheid
Tel.: 02191 / 4 64 31 - 0 · Fax: 02191 / 4 64 31 - 50
E-Mail: kontakt@btb.info · Internet: www.btb.info

RS-0243-0218